Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 24 (1944)

Rubrik: Die Ur- und frühgeschichtliche Sammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Die Ur- und frühgeschichtliche Sammlung.

In den zwei abgelaufenen Jahren wurde der Saal 3 durch die Einordnung der römischen Mosaike aus Münsingen in erfreulicher Weise fertiggestellt. Er bildet nunmehr eine Zierde des Museums. Gleichzeitig wurden die Funde aus der Völkerwanderungszeit neu geordnet, aufgefrischt und in den letzten Jahrgängen unseres Jahrbuches endlich ausreichend veröffentlicht. Bei diesem Anlass wurden die seltenen Zierate aus vergoldetem, dünnem Bronzeblech aus einem langobardischen Grab von Stabio (7. Jahrhundert n. Chr.) mit der Darstellung eines Reiters und Hund neu ausgestellt. Durch die Anfertigung eines nachgebildeten Rundschildes aus Holz, auf dem die Zierate in der mutmasslichen Anordnung angebracht wurden, vermochte man diese schönen Funde dem Verständnis des Publikums näher zu bringen. Die gelungene Rekonstruktion verdanken wir der Geschicklichkeit und Zusammenarbeit unserer Museumsarbeiter und -angestellten. Auf den Fundbericht gestützt, hatten wir auf ursprünglich zwei Reiter und zwei bellende Hunde geschlossen. Während der Drucklegung unseres Berichtes wurde diese Auffassung glänzend bestätigt, indem Herr Inspektor A. Crivelli im Museum von Lugano einen zweiten bellenden Hund dieses Grabinventars aus einer einstigen Privatsammlung ans Tageslicht gezogen hat. Habent non solum sua fata libelli sed etiam animalia.

In unserer Sammlung befindet sich ein hübsches römisches Tierohr aus Bronze aus Nyon. Der dortige Konservator, Herr Dr. E. Pelichet, erhielt das Original ausgehändigt zur Herstellung eines Abgusses. Er liess es von Universitätsdozenten in Lausanne bestimmen; es erwies sich als ein Pferdeohr, das von dem kleinen helvetischen Pferde stammen müsse.

Unterdessen wurden infolge der Kriegsereignisse die kostbarsten Gegenstände in Luftschutzräume verbracht, die sie erst nach Kriegsende verlassen sollen.

O. Tschumi.